

Panorama

Nachrichten aus der Region

50 JAHRE

Mittelschule Seckau feierte ihr Jubiläum

Ausstellungen, Musik oder Kulinarik warteten bei Feier zum 50-jährigen Bestehen.

Unter dem Motto „Schule für alle“ wurde das 50-Jahre-Jubiläum der Mittelschule Seckau gefeiert. Das Schulorchester musizierte zum Auftakt und wurde vom 80-köpfigen Jubiläumsschor abgelöst. Auch die Sportlerehrung des Leistungszentrums des Steirischen Skiverbandes fand im Rahmen des Festaktes statt. Anschließend wurde zum „Open House“ geladen.

Kulinarisch wurden die Gäste in der Schulküche verwöhnt, Koch und Unternehmer Norbert Wachter zauberte gemeinsam mit Schülern und Lehrern „Gerichte mit Geschichte“.

Außerdem wurde ein Name für das Schulmaskottchen gesucht, das Heftcover für das

Gefeiert wurde in Seckau

MANU-PITTINI

kommende Schuljahr gewählt und es gab unterschiedliche Ausstellungen zum Thema 50 Jahre Mittelschule.

Ein Höhepunkt war das Projekt der 3. Klassen „50 Jahre – 50 Köpfe“. 50 Absolventinnen und Absolventen wurden ausgewählt, um die letzten 50 Jahre Revue passieren zu lassen.

Im Zuge dieses Projektes sind 31 Podcasts entstanden, die auf Spotify veröffentlicht wurden. Schulband und Tanzgruppe traten ebenfalls auf, zu sehen gab es auch ein Asphalt-Kippstangen-Training der Leistungszentrum-Kinder.

Unterstützung gab es vom Elternverein.



SPIELBERG

Großer Andrang bei Lesung

150 Leute waren zur Lesung aus Walter Nickls Buch „Rufmord“ in die Spielberger Kaffeerösterei Jamila gekommen. Hans T. Tafner und Birgit Schmidpeter lasen in Dialogform aus dem Buch über Nickls Leben und brachten Tafners Eigenkompositionen vor, Tobias Schmidpeter spielte auf der „Steirischen“. Aufgrund des großen Interesses gibt es bereits einen weiteren Termin für eine Lesung aus „Rufmord“: 1. Juli, 19 Uhr, Buchhandlung Morawa. Judenburg.



Wolfgang Hager vom gleichnamigen Verlag, der „Rufmord“ herausgegeben hat KLZ / WALTER SCHINDLER



Der „Wald der Stille“ wurde eröffnet NICO HARRER

KOBENZ

Waldfriedhof eröffnet

Der „Wald der Stille“ der Stadtgemeinde Knittelfeld, ein ein Hektar großer Waldfriedhof, wurde in Kobenz eröffnet. Der Ort ist auch im Winter gut zugänglich und für ältere Personen leicht erreichbar, die Asche Verstorbener kann in biologisch abbaubaren Urnen beigesetzt werden. Grabbpflege ist keine notwendig – diese übernimmt die Natur. Mit der App „Stiller Begleiter“ können Angehörige den Beisetzungsort per GPS markieren und jederzeit wiederfinden.

ST. GEORGEN/KB.

Bürger können sich einbringen

St. Georgen am Kreischberg hat den Bürgerbeteiligungsprozess „Gemma's an!“ gestartet, um die zukünftige Gemeindepolitik gemeinsam zu gestalten. In den vergangenen Monaten haben Arbeitsgruppen, begleitet vom ISK Institut, die Stärken und Schwächen der Gemeinde sowie Themen wie Ortsteilentwicklung, Bodenpreise, Verkehr, Mobilität und Tourismus diskutiert.

Am 14. Juni um 18 Uhr findet in der Kreischberghalle nun eine große Bürgerversammlung unter dem Motto „gemma nachschauen“ statt, bei der die Zwischenergebnisse präsentiert werden. Die Bürger haben erneut die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen. Die rege Beteiligung der Bürger ist entscheidend für die Qualität der künftigen Entscheidungen.

Das Projekt wurde einstimmig im Gemeinderat beschlossen und wird vom Regionalentwicklungsverein Holzwelt Murau unterstützt.